

# Baumhaus

## Seite für Kinder



Nürtingen hatte nun schon einige heiße Sommertage hinter sich. Das Freibad war fast ständig überfüllt, denn die Menschen wollten sich abkühlen. Alle Eisdielen der

### Kralle & Co

Region meldeten Rekordbesuche.

Doch das heiße trockene Wetter brachte auch Gefahren mit sich. Über einem Berg nahe der Stadt stieg eine Rauchwolke aus dem Wald in den Himmel. Einige Leute, die in der Nähe wohnten, hatten besorgt die Feuerwehr informiert. „Bei Nürtingen brennt der Wald!“, riefen sie durchs Telefon. Die Feuerwehr machte sich sofort auf den Weg in Richtung der Rauchwolke.

Auch Kralle war in Sorge. Sie wollte ihre beiden Freunde Gundel und Rolle auf dem Bauernhof besuchen, doch die waren nicht da. Kralle hatte auch bemerkt, dass über

dem Wald Rauch aufstieg und hatte eine böse Ahnung, dass Gundel und Rolle etwas damit zu tun hatten. Die waren in den letzten Tagen oft im Wald gewesen, weil es dort nicht ganz so heiß war. Kralle kreiste über den Bäumen und dem Feuerwehrwagen, um herauszufinden, was passiert war und ob die beiden in Gefahr waren. Durch die Bäume war ein Feuerschein zu sehen. Die Feuerwehrleute brachten den Wagen in Position und verspritzten eine komplette Wasserladung in Richtung des Feuers. Da sie so schnell vor Ort waren, konnte sich das Feuer nicht ausbreiten und war schnell gelöscht. Die Feuerwehrleute näherten sich nun vorsichtig dem Brandherd, um herauszufinden, was die Ursache war. Kralle flatterte nervös herum, denn sie

hatte Angst um ihre Freunde. Doch jetzt hatte sie sie erspäht. Sie standen tiefend nass und zitternd vor Angst um eine kleine Feuerstelle, über der sie Stockbrot hatten grillen wollen. Das war nun völlig durchnässt. Die Feuerwehrleute kamen hinzu

und schimpften: „Ihr könnt doch im Wald kein Feuer machen!“

Auch der Förster kam und erklärte Kuh und Schwein, dass man im Wald kein Feuer machen darf, damit er nicht zu brennen beginnt. „Dieses Mal ist ja noch alles gutgegangen, aber fliegende Funken können den Wald schnell entzünden!“, sagte er.

Auch die Feuerwehrleute beruhigten sich wieder. Sie luden Kralle, Gundel, Rolle und den Förster für den Abend zu einem Grillfest mit Stockbrot bei der Feuerwache ein. ■



### Stockbrot – selbst gemacht

### Rezept

Wenn Ihr einen sicheren Grillplatz habt, ist Stockbrot eine leckere Sache. Dafür gibt es eine Menge verschiedene Rezepte. Für Gundels und Rolles Grundrezept benötigt Ihr:

- 400 g Mehl
- 1 Paket Trockenhefe
- 1/2 Teelöffel Salz
- 200 ml lauwarmes Wasser



Vermischt Mehl, Hefe und Salz in einer Schüssel und gebt das lauwarme Wasser dazu. Knetet den Teig gut durch und lasst ihn dann ca. eine halbe Stunde gehen.

Danach knetet Ihr den Teig nochmals durch und formt daraus Kugeln, die Ihr auf einen kleinen daumendicken Stock aufspießt (vorher die Rinde entfernen!). Haltet den Stock mit dem Teig zum Backen über die Glut des Lagerfeuers, das Ihr natürlich nicht wie Rolle und Gundel im Wald entzündet.

Das Brot ist gar, wenn der Teig außen hellbraun bis braun ist. Guten Appetit!

### WALDBRAND

Wusstet Ihr schon, dass nur wenige Waldbrände eine natürliche Ursache, in der Regel Blitzschlag, haben? Mehr als neunzig Prozent (also etwa neun von zehn) der Waldbrände werden von Menschen verursacht.

Davon entstehen die meisten durch Unachtsamkeit beim Umgang mit Feuer. Neben brennenden Zigarettenkippen und Brandstiftung (!) sind vor allem auch Lagerfeuer, wie das von Gundel und Rolle, die Ursache. Auch parkende Autos können durch heiße Katalysatoren Feuer auslösen. Durch Funkenflug können sich benachbarte Gräser, Sträucher und Bäume entzünden.

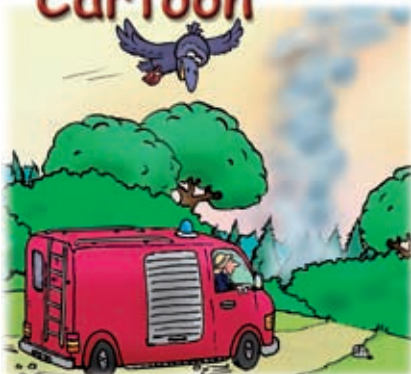
Meist beginnt das Feuer am Boden und springt dann in die Baumwipfel über. Kleinere Bodenfeuer können noch recht einfach gelöscht werden. Die Bekämpfung von sogenannten Vollfeuern, wenn das Feuer vom Boden bis in die Baumwipfel reicht, ist dagegen äußerst schwierig. Meistens sind die

Brandherde schwer erreichbar und es steht kein Löschwasser zur Verfügung.

Waldbrände sind eine Bedrohung für das Leben von Pflanzen und Tieren und können zu einer Gefahr für menschliche Siedlungen werden. Sie haben aber auch positive Folgen. Beim Verbrennen von Vegetation gelangen Nährstoffe in den Boden, die wie Dünger wirken. Daher kann nach einem Brand die Anzahl der Pflanzen- und Tierarten anwachsen und größer sein als davor.

Natürliche Brände sind kaum zu verhindern. Aber Ihr solltet niemals (!) im Wald oder am Waldrand Lagerfeuer machen. Benutzt hierzu ausschließlich speziell dafür vorgesehene Grillplätze – nur in Begleitung Erwachsener. Beachtet besondere Verbote, den Wald zu betreten. Solltet Ihr Rauch oder ein Feuer entdecken, bringt Euch außer Gefahr und meldet es bitte so schnell wie möglich der Feuerwehr unter der Telefonnummer 112.

### Cartoon



# Baumhaus

Ihr habt Euch hoffentlich nicht den Magen beim Naschen von ungebackenem Stockbrotteig verdorben und könnt noch das

## Rätselecke

Rätsel lösen:

Ihr habt ein Feuer im Wald entdeckt und wollt Hilfe holen.

1) Wen solltet Ihr anrufen?

a) Kralle b) die Feuerwehr c) den Jäger

2) Und welche Telefonnummer wählt Ihr

a) 112 b) 100, oder c) 122

Die Lösungen (z. B. 1a, 2c) bitte in den Coupon eintragen und an die Stadtwerke Nürtingen mailen, faxen oder per Post einsenden – es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen – viel Erfolg!

Das richtige Lösungswort aus dem letzten Baumhaus lautete **ROLLE**!

**Info** Nach Zahlen der Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sind von 1991 bis 2006 jedes Jahr rund 1000 Hektar Wald verbrannt. Das entspricht einem Streifen von 1 km Breite und 10 km Länge. Bei jedem Waldbrand verbrennen durchschnittlich 0,7 Hektar Wald (= 70 mal 100 Meter oder ein Fußballfeld).

COUPON

